

**Zielgruppe**

Eltern, Großeltern, PädagogInnen, BeraterInnen,  
TherapeutInnen und alle Interessierten

**Anmeldung**

Online: [www.fachstelle.at/born tobewild](http://www.fachstelle.at/born tobewild)  
Anmeldeschluss 28. Februar 2018

**Für Rückfragen:**

Fachstelle NÖ  
Tel. 02742 314 40-24  
[mitmachen@fachstelle.at](mailto:mitmachen@fachstelle.at)

Für PädagogInnen wird die Veranstaltung von der KPH  
als Fortbildung anerkannt: Nähere Informationen unter  
[www.fachstelle.at/born tobewild](http://www.fachstelle.at/born tobewild)

**Achtung**

Workshops mit begrenzter TeilnehmerInnenzahl

**Tagungsbeitrag**

€ 15,- pro Person (bitte um Barzahlung vor Ort),  
Personen unter 26 Jahren und Paare € 10,- pro Person

**Kinderbetreuung**

Tagesmütter/Omadienst des Familienverbandes  
Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie eine Kinderbetreuung  
benötigen (Name und Alter der Kinder).

**Born to be wild!**

Kinder und Jugendliche verstehen  
mit **Dr. Herbert Renz-Polster**



© Christian Schwier - Fotolia.com

**Freitag, 9. März 2018**

14 - 18 Uhr

**NÖ Landwirtschaftskammer  
St. Pölten**

**Programm**

13.30 – 14.00	Ankommen, Büchertisch
14.00 – 14.30	Begrüßung und Eröffnung Kindergruppe des Landhaus- Kindergartens
14.30 – 16.00	Vortrag Dr. Herbert Renz-Polster
16.00 – 16.30	Pause
16.30 – 18.00	Workshops

**Veranstaltungsort**

NÖ Landwirtschaftskammer  
Vortragssaal  
Wiener Straße 64  
3100 St. Pölten

*„Das Kind unserer Träume schläft durch, isst  
sein Gemüse, gerne auch Spinat, und es schläft  
allein, ohne die Nähe von Mama oder Papa  
einzufordern. Es hat keine Zornanfälle, lacht  
Fremde freundlich an und benimmt sich auch  
in der Pubertät »vernünftig« und besonnen.  
Das Problem ist nur: ein solches Kind hätte sich  
in der Menschheitsgeschichte nie und nimmer  
erfolgreich entwickelt.“*

*Dr. Herbert Renz-Polster*

## vortrag



Dr. Herbert Renz-Polster

### Zwischen Bullerbü und Shanghai. Wie fördern wir die Kinder?

Die Frage nach der richtigen „Förderung“ von Kindern bewegt jede Generation. Wie kann man Kinder am besten auf ein erfolgreiches Leben vorbereiten? Welche Ansätze und Programme sind die besten? Das Dilemma für ErzieherInnen und Eltern bleibt wohl immer dasselbe: Die wichtigsten Dinge des Lebens können wir den Kindern nicht wirklich beibringen. Niemand kann Kinder stark MACHEN - das müssen sie selber hinbekommen. Niemand kann einem Kind Kreativität VERMITTELN - das Kind muss das selber schaffen. Auch Mitgefühl oder soziale Kompetenz kann man ein Kind nicht LEHREN. Wie aber gehen die Kinder vor, um das Fundament ihres Lebens aufzubauen? Und wie können wir sie dabei unterstützen?

**Dr. Herbert Renz-Polster** ist Kinderarzt und Wissenschaftler. Er gilt als eine der profiliertesten Stimmen in Fragen der kindlichen Entwicklung. Seine Bücher »Menschenkinder« sowie »Kinder verstehen« haben die Erziehungsdebatte in Deutschland nachhaltig beeinflusst. Er ist Vater von vier Kindern.

## workshops

1

### Born to be wild - Warum entwickeln sich Kinder eigentlich so, wie sie sich entwickeln?

Wie Kinder sich verhalten kommt nicht von ungefähr. Wir richten einen Blick auf Entwicklung und Erziehung aus einer evolutionären Perspektive. Was hat den Kindern über Tausende von Jahren geholfen, immer wieder die Kurve ins Erwachsenenleben erfolgreich zu nehmen? Dazu gehört auch so manches Verhalten, das Eltern und ErzieherInnen „problematisch“ und „schwierig“ erscheint.

**Dr. Herbert Renz-Polster**

2

### Weinen, toben, traurig sein

*Über den Umgang mit intensiven Gefühlen...*

Zu einer gesunden und lebendigen Entwicklung gehören Gefühle in unterschiedlicher Intensität – Freude ebenso wie auch Trauer und Wut. Wir gehen gemeinsam der Idee nach, warum gerade diese Gefühle so wertvoll und beachtenswert sind und wie wir Kinder auch in stürmischen Zeiten gut begleiten können.

**Mag.<sup>a</sup> Antonia Stängl**, Montessoripädagogin, NLP-Trainerin und lernende Mutter von zwei Töchtern und zwei Söhnen

3

### Anker sein für mein Kind - auf den Spuren der „Neuen Autorität“

Stärke statt Macht – Autorität durch Beziehung, so beschreibt Prof. Haim Omer die „Neue Autorität“. Wir beschäftigen uns gezielt mit einem neuen Bild von Autorität: Präsenz und wachsame Sorge – elterliche Stärke, Selbstverankerung, Ankerfunktion und Selbstkontrolle.

**Regina Karlinger**, Kindergartenpädagogin, Montessoripädagogin, Dipl. Erwachsenenbildnerin Elternbildung, Systemischer Coach der Neuen Autorität i.A., Mutter von zwei Kindern

## workshops

4

### eltern.tisch – Fachgespräche im Elternkreis

Tisch 1 - **Kinder stark machen**

Moderation auf Arabisch!

**Asya Khalef**, eltern.tisch-Moderatorin, Journalistin

### Tisch 2 - **Was mich trägt und hält – Lebenskraft Spiritualität**

Es geht um das Erinnern: Anhand von verschiedenen Themenkarten erinnern wir uns an Vorbilder, an unsere Kraft und unseren Mut, gegen die Angst und an die Hoffnung, die trägt und hält.

Moderation **Eva Maria Mayr, MAS**, eltern.tisch-Projektleitung, Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess, Katholisches Bildungswerk der Diözese St. Pölten

5

### Jugend & Migration

Welche besondere Aufmerksamkeit und Stärkung brauchen Jugendliche, die in ihrer Biografie oder der Biografie ihrer Eltern Migrationserfahrung haben? Was bedeuten Möglichkeiten und Grenzen für sie? Wer begleitet sie?

**Mag.<sup>a</sup>(FH) Lisa Kolb-Mzalouet**, Sozialarbeiterin, Integrationsstelle (IVW2) - Amt der NÖ Landesregierung

6

### „Kindheit unplugged“ – Erlebnispädagogische Ansätze in Erziehung und Pädagogik

Erlebnispädagogik schafft ein besonderes Lernumfeld, in dem Kinder ihre eigenen besonderen Erfahrungen und Erlebnisse sammeln können. Wie dieser Ansatz in der Erziehung konkret angewendet werden kann, erarbeiten wir gemeinsam aktiv und im Freien. Bitte auf wettertaugliche Kleidung und Schuhe achten!

**Johann Wiesinger**, Dipl. Sozialpädagoge, Erlebnispädagoge, Rausch- und Risikopädagogischer Berater (nach risflecting), Systemischer Berater

## workshops

7

### „Oida, chill die Basis“

*Gelassen bleiben in der Pubertät*

Die Bedürfnisse und Handlungen von Jugendlichen verstehen ist nicht immer einfach, aber auch nicht immer notwendig. Was ist absolut normal und worüber müssen wir uns Sorgen machen? Was können Erwachsene tun, um in dieser stürmischen Zeit ein Anker für die Jugendlichen zu bleiben?

**Mag.<sup>a</sup> Claudia Gamsjäger**, Klinische und Gesundheitspsychologin, Jugendbetreuerin, Beraterin bei Rat & Hilfe St. Pölten mit dem Schwerpunkt Jugendliche

8

### Unbefangenheit hilft leben

*Schörl-Pädagogik für den Erziehungsalltag zu Hause und im Kindergarten*

„Die Liebe zum Kind muss dem Kind immer wieder helfen, dass seine Eigenständigkeit und Unabhängigkeit zunimmt“, M. Margarete Schörl  
Grundlagen des pädagogischen Konzepts von M. M. Schörl und praktische Auseinandersetzung

**OSR<sup>in</sup> Anna Ruschka**, Sonderkindergartenpädagogin, BAfEP St.Pölten, Mitarbeiterin der Heilpädagogischen Gesellschaft NÖ

**Dr.<sup>in</sup> Doris Kloimstein**, Dipl. Erwachsenenbildnerin, zertifizierte Paarbegleiterin, Fachstelle BEF (Beziehung-Ehe-Familie), Diözese St. Pölten